



Daniel Mason : Der Wintersoldat

Der 22-jähriger Lucius ist ein hochbegabter Medizinstudent, der sich voller Enthusiasmus der Forschung hingibt. Dabei lernt er Persönlichkeiten wie Mary Curie kennen und kann sich mit seinem Professor der Erforschung von Meeresjungfrauen widmen. Lucius und sein Studienfreund Feuermann stacheln sich beim Lernen an. Doch genau betrachtet gehen Lucius und Feuermann verschiedene Wege. Schon bald absolviert Feuermann diverse Praktika an verschiedenen Hospitälern und kann Lucius von seiner Faszination am Operieren berichten. Lucius merkt, dass ihm Praxis fehlt, er seine Zeit mit Nixen vergeudet hat. So meldet er sich im Winter 1914 gegen den Willen seiner Mutter als Arzt, um in Lazaretten die nötige Erfahrung zu sammeln und um somit sein Studium abzukürzen.

Lucius muss viel Geduld zeigen, bis er endlich nach einer wahrlichen Odyssee entlang der österreich-ungarisch-polnischen Grenze, an einem eisigen Winternachmittag im Feldlazarett in Lemnowice eintrifft. Nach der Begrüssung durch die Ordens- und Krankenschwester Margarete und einem informativen Rundgang durch die zum Lazarett umwandelte Kirche, wird Lucius klar, dass er hier keine Lehrzeit erhalten wird. Hier muss er ohne wirkliches praktisches und auch theoretisches Wissen, sofort handeln und Menschenleben retten. Sofort ist Lucius heillos überfordert und glücklicherweise für alle Patienten steht die pragmatische Margarete Lucius zur Seite.

Lucius lernt die Schrecken des 1. Weltkrieges kennen, wird auf einen Schlag erwachsen und lernt in mitten dieser Gräuel die bittere Süsse der ersten Liebe kennen. Lucius lernt viel und doch hinterfragt er auch seine Tätigkeit im Lazarett. Schnell erfasst er, dass die Versorgungstruppen zu schnell die Patienten wieder abholen um sie als sogenanntes Kanonenfutter zurück an die Front zu schicken. Die Problematik wird ihm besonders im Fall des traumatisierten Soldaten Jozef Horovath bewusst. Mit viel Einfühlungsvermögen helfen sie dem „Wintersoldat“ zurück ins Leben, ohne Elektroschocks und Beisskugeln. Soll dieser Mann wirklich wieder zurück an die Front?

Durch unglückliche Umstände werden Lucius und Margarete schliesslich getrennt. Lucius weiss nicht, ob Margarete den Krieg überlebt hat und macht sich auf die lange Suche nach ihr. Lebt sie und wenn ja, können sie endlich zusammenfinden?

Dieser Roman von Daniel Mason klingt lange nach. Mit wunderbaren ruhigen und eindringlichen Bildern erzählt der Autor von Liebe und Leben in Zeiten des Krieges, wo die Menschlichkeit auf der Strecke geblieben zu sein scheint. Beim Lesen erinnert man sich an grosse Roman wie „Im Westen nichts Neues“ oder „Doktor Schiwago“ – ganz grosses Kino, von einem wunderbaren Autor verfasst.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfeldern

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin